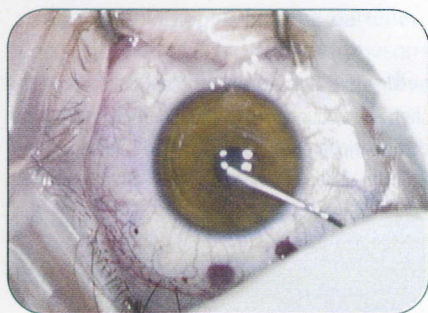


**Abbildung 7a: Abheben des Epithels in 3 Richtungen**

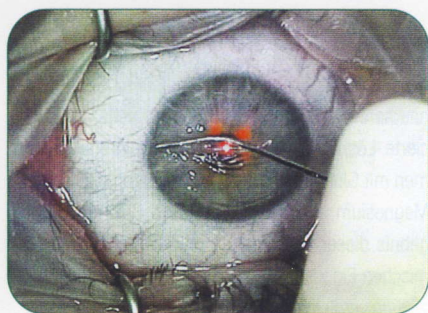
Die spezielle Kanüle besitzt drei Öffnungen, eine vorne und je eine seitlich, so daß das Epithel nicht nur vorne sondern auch seitlich abgehoben wird. Durch das Spritzen der viskösen Flüssigkeit wird das Epithel ballonartig abgehoben. Da der verwendete Druck niedrig und konstant ist, ist anzunehmen, daß wir immer in einer Schicht bleiben, was bei der mechanisch-manuellen Abtragung nicht immer der Fall ist.



**Abbildung 7b: Abheben des Epithels in 3 Richtungen**

Bei der Verwendung von Instrumenten kann unseres Erachtens nicht ein solch konstanter Druck ausgeübt werden wie bei dem Spritzen einer Flüssigkeit. Zusätzlich besteht bei der Verwendung von Instrumenten – wie dies bei der klassischen LASEK-Methode zum Abheben der Epithelschicht geschieht – die Gefahr,

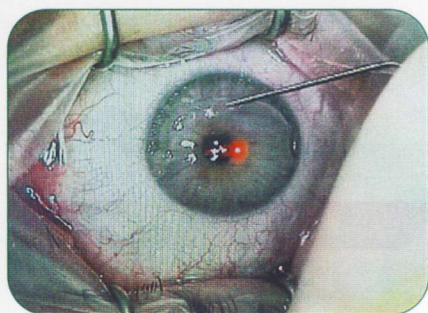
daß Dellen und Druckstellen an der Bowmanschen Membran hervorgerufen werden, wogegen die Viskodissektionskanüle nur geringfügig mit dem Gewebe in Berührung kommt. Unebenheiten der Oberfläche können auf diese Weise nicht entstehen. Vermutlich ist die folgende Laserablation dadurch exakter.



**Abbildung 8: Zurückschieben des Lappens vor der Laserablation**

Der durch die Viskodissektion entstandene Lappen wird mit dem LASEK-Spatel nach Rau (G 33935) gehoben und auf 12 Uhr geklappt. Die Laservis-Lösung wird mit dem Keiltupfer von der Hornhautoberfläche

entfernt. Nachdem der Epithelflap, falls erforderlich, durch einen Tupfer geschützt wird, erfolgt eine Excimerlaserabtragung (Allegretto Wavelight) nach eigenem LASEK-Nomogram.



**Abbildungen 9: Reposition des Epithellappens**

Nach Beendigung des Laservorganges wird die gelaserte Oberfläche mit BSS gespült und mit Keiltupfer abgetrocknet. Mit dem LASEK-Spatel nach Rau (G 33935) wird der Epithellappen von 12 Uhr vorsichtig nach 6 Uhr in die ursprüngliche Position gebracht. Der Epithellappen ist stabiler, kompakter, transparenter, leichter, im ganzen verschiebbar und leichter in seine ursprüngliche Lage zurückzubringen.

Korrespondenzadresse:  
 Dr. med. Magda Rau, Augenärztin  
 Tagesklinik  
 93413 Cham, Janahof 2  
 E-Mail: info@augenlinik-cham.de